

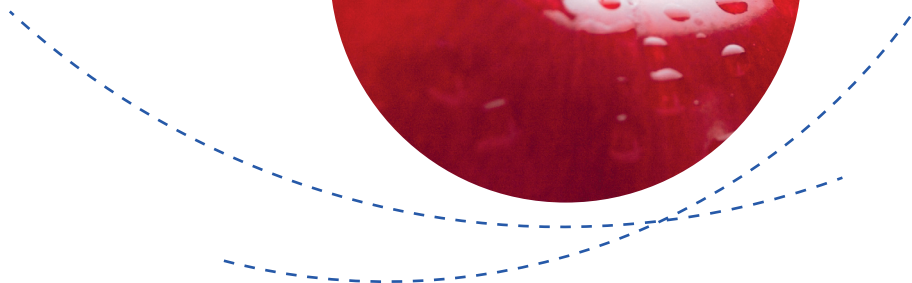
# Die norddeutsche Ernährungswirtschaft

Zahlen, Fakten, Bemerkenswertes



# Unsere Themen auf einen Blick

Editorial .....	Seite 3
foodRegio - Branchennetzwerk der Ernährungswirtschaft in Norddeutschland .....	Seite 4
Zahlen & Fakten zur norddeutschen Ernährungswirtschaft .....	Seite 6
Bemerkenswertes über die norddeutsche Ernährungswirtschaft .....	Seite 12
Impressum .....	Seite 14



# Editorial

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

ausgehend von der Region Lübeck hat die Ernährungswirtschaft eine herausragende Bedeutung in ganz Norddeutschland. Sehr deutlich wurde dies in der Zeit nach der Finanzkrise 2007/2008, in der es zu einem nicht unerheblichen Teil unsere Branche war, die für den Erhalt von Arbeitsplätzen sorgte, in einigen Bereichen in dieser fragilen gesamtwirtschaftlichen Lage sogar Zuwächse verzeichnen konnte.

Die Ernährungswirtschaft ist somit eine Galionsfigur – für die Region Lübeck, Schleswig-Holstein und Norddeutschland insgesamt. Das unterstreicht auch das gemeinsame Engagement von norddeutschen Unternehmen und Einrichtungen der Ernährungswirtschaft in dem foodRegio e.V.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen neben den Zahlen und Fakten zu Beschäftigung, Umsätzen und Exporten, aber auch einige bemerkenswerte Informationen liefern. Unter der Rubrik „Wussten Sie bereits, dass...“ werden Sie sicherlich Aussagen finden, die Sie so womöglich nicht vermutet hätten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen



Jochen Brüggemann  
1. Vorsitzender des foodRegio e.V.

# foodRegio -

## BRANCHENNETZWERK DER ERNÄHRUNGS- WIRTSCHAFT IN NORDDEUTSCHLAND

Seit 2005 existiert das norddeutsche Branchennetzwerk der Ernährungswirtschaft und zählt aktuell rund 70 aktive Mitgliedsunternehmen und -institutionen in allen fünf norddeutschen Bundesländern. Der Norden ist der vorteilhafte Standort für die Ernährungswirtschaft in Deutschland. Hier hat sich neben den großen und traditionsreichen Häusern, eine Vielzahl an mittelständisch geprägten Unternehmen niedergelassen, die entlang der Wertschöpfungskette erfolgreich am Markt agieren.

Der Austausch und die Vernetzung untereinander sind unseren Unternehmen wichtig. Diesen Netzwerkgedanken unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen, Arbeitskreise und Weiterbildungsangebote. Selbstverständlich folgt foodRegio einer Strategie und formuliert ganz konkrete Ziele, an denen wir uns messen lassen.

## UNSERE ZIELE

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der foodRegio Unternehmen
- Unterstützung eines profitablen und nachhaltigen Unternehmenswachstums in der foodRegio
- Etablierung der foodRegio als relevanter und attraktiver Standort auf überregionaler und (inter-)nationaler Ebene
- Einbeziehung aller (regionalen) Potenziale zur Sicherung und Stärkung der foodRegio



WÄHREND WIR UNSERE ZIELE VERFOLGEN, ORIENTIEREN WIR UNS AN EINEM HANDLUNGSLEITFADEN, DER UNSERE WERTE UNTERSTREICHT.

## UNSER HANDLUNGSLEITFADEN

Um unser Handeln transparent(er), nachvollziehbar(er) und verbindlich(er) zu machen, wurde im Jahr 2011 erstmals der foodRegio Masterplan entwickelt, der uns seither als Handlungsleitfaden dient. Nicht als starres Instrument, sondern als lebendiges Dokument, das die Interessen unserer Mitglieder widerspiegelt.

Der foodRegio Masterplan spannt den Bogen über alle Aktivitäten, definiert die strategischen Ziele von foodRegio und leitet daraus sechs konkrete Handlungsfelder ab, aus denen ganz konkrete Maßnahmen formuliert und umgesetzt werden.

# Zahlen & Fakten zur norddeutschen Ernährungswirtschaft

Das Branchennetzwerk hat mit seiner Gründung im Jahr 2005 den Weg zu einer starken und erfolgreichen Vernetzung der norddeutschen Ernährungswirtschaft geebnet. Anhand von Projekten und Kampagnen, welche die Mitglieder gemeinsam realisieren, können Wissen gezielt ausgetauscht und Innovationen vorangetrieben werden.

Die folgenden Darstellungen geben Auskunft über die Entwicklung der Ernährungswirtschaft in den fünf norddeutschen Bundesländern\* und gewähren Einblick in relevante Zahlen und Fakten, wie zum Beispiel Zahl der Unternehmen, Beschäftigung, Umsatz und Exportaktivitäten. Die Informationen beziehen sich auf die Wirtschaftsklassen 10, 11 und 12, nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Die Aussagen basieren auf Datenmaterial, welches wir aus folgenden Quellen bezogen haben:

- Destatis – statistisches Bundesamt
- Deutscher Bauernverlag GmbH
- Industrie- und Handelskammer zu Bremen
- Industrie- und Handelskammer zu Schwerin
- Metropolregion Hamburg
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
- Statistisches Amt für Schleswig-Holstein – (Statistikamt Nord)
- Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
- Statistisches Landesamt Bremen
- Statistisches Landesamt Niedersachsen

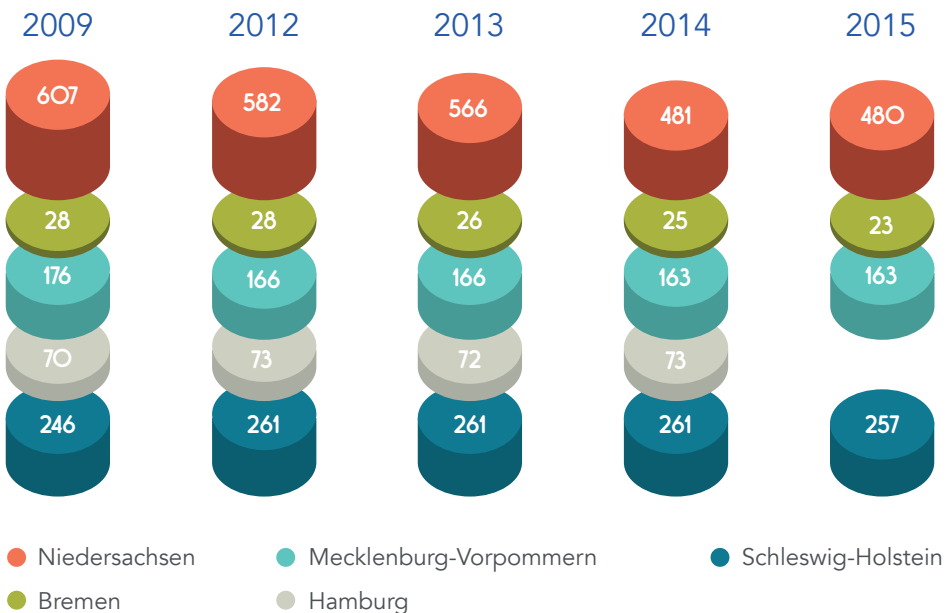
\*Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen sowie Mecklenburg-Vorpommern

# Wie hat sich die Unternehmensanzahl entwickelt?

Insgesamt verzeichnet die norddeutsche Ernährungswirtschaft in den letzten Jahren einen leichten Rückgang im Hinblick auf die Anzahl der Unternehmen.

In Hamburg sowie Bremen blieb die Entwicklung der Unternehmensanzahl in den vergangenen Jahren stabil, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zeigten dagegen eine leichte Abnahme. Nur Schleswig-Holstein hat eine positive Entwicklung der Unternehmensanzahl im Vergleich zum Jahr 2009 zu verzeichnen.

## ANZAHL DER UNTERNEHMEN DER ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT IN NORDDEUTSCHLAND\*



\*Berücksichtigt sind Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Daten z.T. ohne Tabakindustrie; Hamburg im Jahr 2015 nicht aufgeführt.

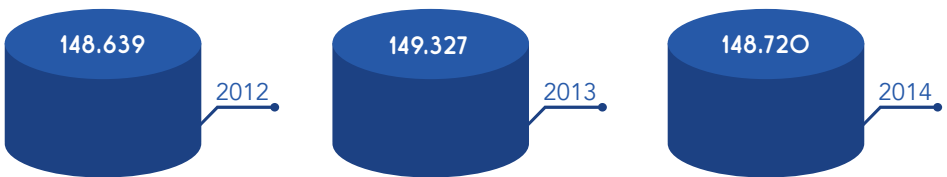
# Wie hat sich die Beschäftigungsstruktur verändert?

Im Jahr 2014 waren über 148.000 Personen in der norddeutschen Ernährungswirtschaft beschäftigt. Die Beschäftigungsentwicklung zeigt einen moderaten Verlauf und ist ein Indikator für die Krisenfestigkeit der Branche.

So sind seit 2009 die Beschäftigungszahlen in der norddeutschen Ernährungswirtschaft kontinuierlich gestiegen und zeigen von 2009 bis 2014 einen Zuwachs von rund 7.600 Beschäftigten\*.

Die Ernährungswirtschaft stellt somit eine Kernbranche in Norddeutschland dar und zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern. Tendenziell wird sie auch zukünftig diesen hohen Stellenwert beibehalten, denn namhafte Unternehmen und Konzerne haben sich hier niedergelassen.

## STABILE BESCHÄFTIGUNG IN DER ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



● Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Niedersachsen

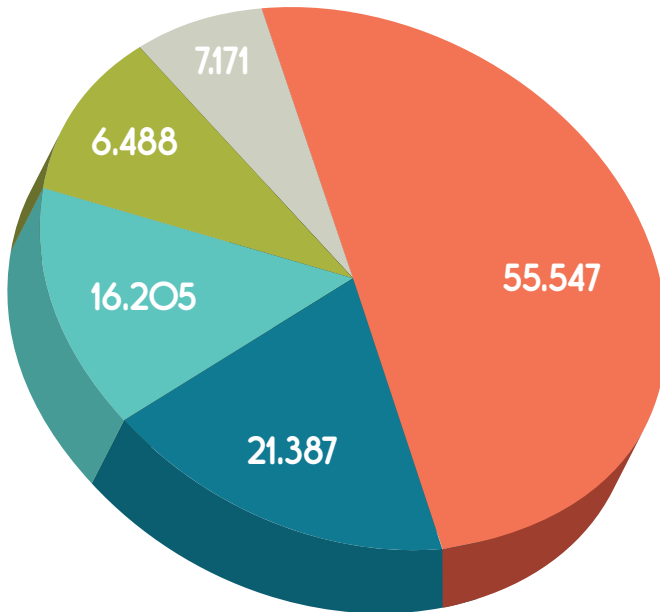
\*Berücksichtigt sind Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.



Gemessen an der gesamten Beschäftigungszahl des Jahres 2015 verzeichnet das Bundesland Niedersachsen die meisten Arbeitnehmer in diesem Wirtschaftszweig, gefolgt von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Selbstverständlich hat die Größe eines Bundeslandes Einfluss auf die Unternehmensanzahl. Die Zahlenwerte kommen aber auch dadurch zustande, dass die Ernährungswirtschaft in allen fünf norddeutschen Bundesländern zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen gehört.

## BESCHÄFTIGTE IN DER NORDDEUTSCHEN ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT 2015\*



- Niedersachsen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Schleswig-Holstein
- Bremen
- Hamburg

\*Beschäftigte = Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber und Auszubildenden, ab 20 und mehr Beschäftigten.

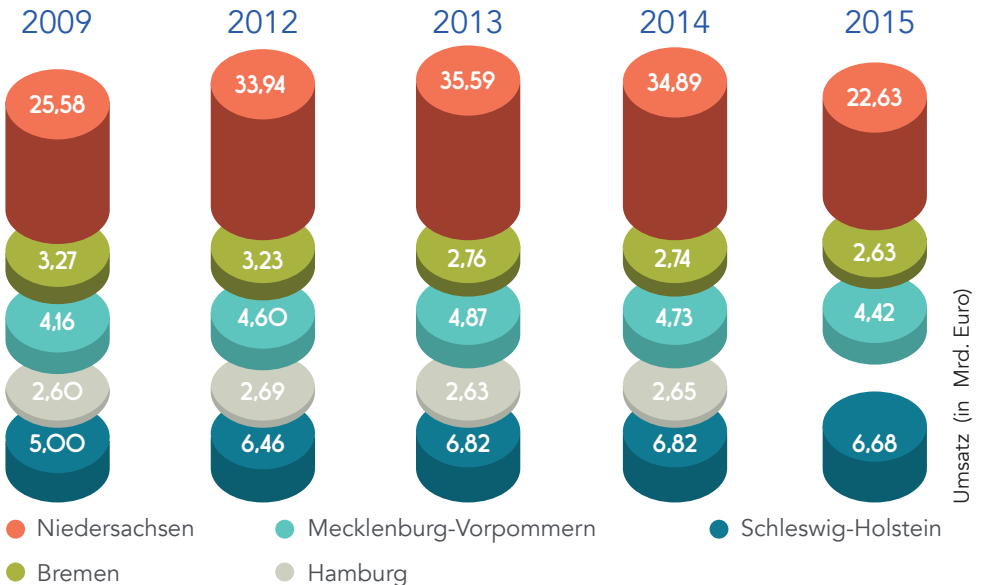
# Wie entwickeln sich die Umsätze?

Innerhalb der Jahre 2012 bis 2014 ist eine positive Umsatzentwicklung in der norddeutschen Ernährungswirtschaft zu verzeichnen.

Im Jahr 2015 ist der Umsatz in den Bundesländern Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern gesunken. Gleichwohl können Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern sowie Hamburg im Gesamtzeitraum 2009 bis 2015 auf eine positive Umsatzentwicklung zurückblicken.

Der Gesamtumsatz im Jahr 2014 betrug 51,9 Milliarden Euro, das stellt eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 2009 dar und zeigt wie wichtig die Ernährungswirtschaft als Wirtschaftszweig für die einzelnen Bundesländer ist. Der Umsatzrückgang in 2015 ist unter anderem auf die aktuelle Entwicklung des russischen Marktes sowie auf die Auswirkungen im Bereich Milchabsatz zurückzuführen.

## UMSATZENTWICKLUNG DER ERNÄHRUNGS- WIRTSCHAFT\*

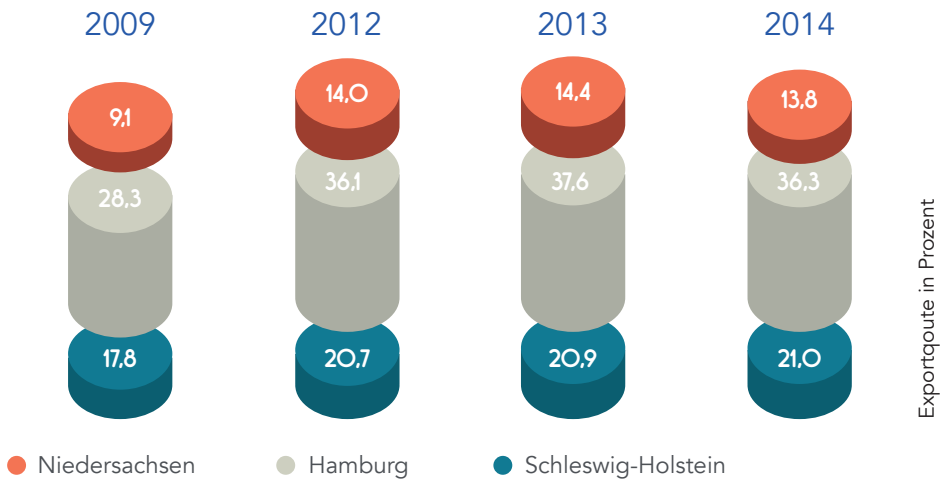


\*Hamburg im Jahr 2015 nicht aufgeführt

# Welches Bundesland ist Exportführer?

Der Export ist der Wachstumsmotor der norddeutschen Ernährungswirtschaft. Seit 2009 ist die Exportquote gestiegen und es ergibt sich ein stabiler Verlauf für die letzten drei Jahre. Norddeutscher Exportführer ist das Bundesland Hamburg mit einer Exportquote von über 36 Prozent; gefolgt von der schleswig-holsteinischen Ernährungswirtschaft mit einer Exportquote von über 20 Prozent (2014).

## EXPORTQUOTE DER NORDDEUTSCHEN ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT



Im deutschlandweiten Vergleich zeigte sich das kleinste Bundesland Bremen hinsichtlich aller Wirtschaftsbereiche als Exportführer. Mit einer Exportquote von 55,7 Prozent (2015) trägt die Ernährungswirtschaft 1,9 Milliarden Euro zu diesem Erfolg bei. Sie ist neben der Automobilindustrie sowie der Luftfahrzeugbranche der dritt wichtigste Wirtschaftszweig für Bremen.

# BEMERKENSWERTES ÜBER DIE NORDDEUTSCHE ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT - WUSSTEN SIE BEREITS, DASS...

21.387



Beschäftigte im Jahr 2015  
in Schleswig-Holstein in  
der Ernährungswirtschaft  
tätig waren?



10  
Millionen Gläser des Schwartauer  
Klassikers „Die Schwartauer Extra  
Erdbeere“ pro Jahr das Werk  
verlassen?



290  
Liter Tee pro Jahr von jedem Ostfriesen durch-  
schnittlich getrunken werden? Das liegt weit über  
dem Bundesdurchschnitt von 25,5 Liter pro Person  
und vor den Teetrinkernationen England und Irland.



2014 in Grevesmühlen (Nordwestmecklenburg)  
die erste Garnelenfarm im Nordosten Deutschlands in Betrieb  
genommen wurde?



1788

in Hamburg die erste deutsche Zigarettenfabrik errichtet wurde?

800



Jahre die Geschichte des Weinanbaus in Mecklenburg-Vorpommern zurück reicht? Dort befindet sich das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands.

1806



Niederegger gegründet wurde? Seit über 200 Jahren gibt es nun das Lübecker Marzipan.



4.500

Hektar Spargelanbaufläche in Niedersachsen zu finden sind? 2011 wurden 27 Mio. kg geerntet



14.000

Besucher jährlich das weltweit einzige „Spicy's Gewürzmuseum“ in Hamburg besuchen?

# Impressum

- HERAUSGEBER:** foodRegio – Branchennetzwerk der norddeutschen Ernährungswirtschaft
- DESIGN & TEXT:** gradwerk GmbH, foodRegio
- FOTOGRAFIE:** foodRegio, fotolia

## Ihr Weg zu uns

foodRegio  
c/o Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH  
Falkenstraße 11  
23564 Lübeck  
Telefon: +49 451 70655-0  
Telefax: +49 451 70655-20  
E-Mail: [info@foodregio.de](mailto:info@foodregio.de)

## foodRegio im Netz

[www.foodregio.de](http://www.foodregio.de)  
[www.foodstarter.de](http://www.foodstarter.de)  
[www.germanfoodclusters.org](http://www.germanfoodclusters.org)

# STARKE UNTERNEHMEN IN EINEM STARKEN NETZWERK



## UNSERE FÖRDERER UND UNTERSTÜTZER



Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein



foodRegio  
c/o Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH  
Falkenstraße 11  
23564 Lübeck

Telefon: +49 451 70655-0  
Telefax: +49 451 70655-20

E-Mail: [info@foodregio.de](mailto:info@foodregio.de)

[www.foodregio.de](http://www.foodregio.de)  
[www.foodstarter.de](http://www.foodstarter.de)  
[www.germanfoodclusters.org](http://www.germanfoodclusters.org)

